

Frühindikatoren

21. April 2020

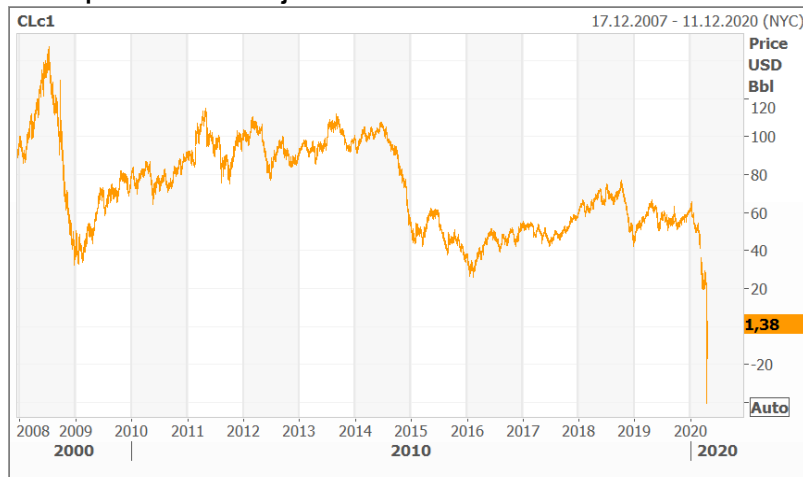
Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
23.650	8.561	2.823	10.676	2.061	2.910	1.655	23.808	19.296
-2,44%	-1,03%	-1,79%	+0,47%	-0,43%	+0,73%	+0,50%	-2,15%	-1,90%

- ▶ **Virus - Konsumforscher - Verkauf alkoholischer Getränke hat stark zugenommen**
- ▶ **Trump will Einwanderung in die USA zeitweise aussetzen**
- ▶ **Historischer Ölpreissturz sorgt für Nervosität unter den Anlegern**
- ▶ **EZB will Bad Bank für faule Kredite**

Guten Morgen...I dream at night I can only see your face. I look around but it's you I can't replace. I feel so cold and I long for your embrace. I keep crying Baby, Baby, please. The Police. Every Breath you take. Bitte, bitte, bei jedem Atemzug geht uns dieser Virus auf die Nerven. Am Ölmarkt drehen die Leute durch. Der Preis für ein Fass der Ölsorte US-Leichtöl Sorte WTI war gestern für kurze Zeit negativ! Wirklich. Das ist noch nie passiert und dürfte in die Geschichtsbücher als Zeichen dieser Krise eingehen. Der Absturz betrug 320% von USD 18 je Fass auf in der Spitze minus 40 USD. Wow. Dabei ist die europäische Ölsorte Brent nur um 9% auf USD 25 je Fass gefallen. Aktuell steht der WTI-Preis bei plus, sollte man vielleicht zugeben, 1,4 USD je Fass. Ölhändler mussten sogar dafür zahlen, dass ihnen jemand den schmierigen Rohstoff abnimmt. Abkauft wäre wohl falsch bezeichnet. Fundamental ist die Nachfrage nach Kerosin z.B. um mehr als 70% eingebrochen. Ende Mai wird es zumindest in den USA kritisch was die noch vorhandenen Lagerkapazitäten angeht. Wer das Öl im Mai bis gestern verkaufen wollte, konnte das über einen Mai-Kontrakt am Terminmarkt tun. Heute ist die Gnadenfrist am Terminmarkt ausgelaufen. Wer heute noch ein Mai-Papier hat, der bekommt Öl Ende Mai ausgeliefert und braucht damit die Lagerkapazität. Terminhändler verkauften in Panik das Öl, vielmehr zahlten dafür, um es ja nicht angeliefert zu bekommen. Den Absturz sollte man ökonomisch nicht überbewerten, auch wenn natürlich ein Ölpreis in dieser Höhe für finanzielle Schwierigkeiten in den Förderländern und bei Energiefirmen sorgen könnte. Es handelt sich um ein Preisfindungsphänomen am Terminmarkt und weniger um fundamentale Aspekte. Trump will infolge des Preisverfalls die Rohöl-Vorräte des Landes aufstocken. Die Börsen tendierten wegen der Ölpreisturbulenzen schwächer.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2019
EUR	-0,246%	-0,091%	-0,23%	-0,04%	Deutschland	-0,45%	-0,19%
GBP	0,652%	0,891%	0,49%	0,56%	UK	0,33%	0,83%
USD	1,098%	0,982%	0,45%	0,64%	USA	0,60%	1,91%
JPY	-0,006%	0,113%	-0,06%	0,00%	Japan	0,02%	-0,02%
CHF	-0,586%	-0,477%	-0,56%	-0,32%	Schweiz	-0,44%	-0,47%

WTI Ölpreis in US-Dollar je Fass



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,0835	-
CAD	1,5336	1,4153
GBP*	0,8735	1,2403
CHF	1,0514	0,9701
AUD*	1,7177	0,6308
JPY	116,40	107,43
SEK	10,8894	10,0504
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		172,41
Öl Sorte Brent in USD/Fass		25,42
Gold in USD/Feinunze		1.690,93
Index	YTD in EUR	31.12.2019
STOXX50E	-22,30%	3.745,15
S&P 500	-9,60%	3.230,78
NIKKEI	-14,63%	23.656,62

Quelle: Reuters